

Was ist neu in STEP 7 Version 5.5

Die folgenden Themenbereiche wurden aktualisiert:

Betriebssysteme

- Ab STEP 7 V5.5 werden die Betriebssysteme MS Windows 7 Professional, Ultimate und Enterprise (Standardinstallation) unterstützt.
- Ab SP1 können Sie die freigegebenen Betriebssysteme sowohl in der 32-Bit als auch in der 64-Bit-Version verwenden. Genauere Informationen hierzu entnehmen Sie der beiliegenden Datei "Liesmich.rtf".

Hardware konfigurieren und diagnostizieren

- Ab STEP 7 V5.5 können Sie aus einer Vielzahl von IO-Controllern I-Devices erzeugen.
- Ab STEP 7 V5.5 können Sie die PROFINET-Funktion Shared Device nutzen.
- Ab STEP 7 V5.5 können Sie die IP-Adressen und Gerätenamen dynamisch vergeben.
- Ab STEP 7 V5.5 können Sie Medienredundanz für mehrere Domains projektieren.
- Ab STEP 7 V5.5 können Sie Taktsynchronität für IO-Devices projektieren.
- Ab STEP 7 V5.5 können Sie Hardware Updates direkt aus dem "Windows Startmenü" installieren.
- Ab STEP 7 V5.5 können Sie Benutzerrechte für den Webserver verwalten.
- Ab STEP 7 V5.5 können Sie über eine gesicherte HTTPS-Verbindung auf Webseiten der CPU zugreifen.
- Ab STEP 7 V5.5 können Sie Keep-Alive-Zeiten für TCP-Verbindungen projektieren.
- Ab STEP 7 V5.5 können I&M Daten für mehrere Baugruppen gleichzeitig (per Multiselektion) geladen werden.

Anlagenänderungen im laufenden Betrieb (CiR)

- Die in STEP 7-Versionen bis einschließlich V5.4 SP5 bestehenden Einschränkungen bei der HW-Konfiguration im RUN (CiR) für PROFIBUS beim Hochrüsten der STEP 7-Version sind in V5.5 nicht mehr vorhanden.

Standardbibliotheken

- Ab STEP 7 V5.5 werden die Systemfunktionen um den SFB 104 "IP_CONF" zur programmgesteuerten Konfiguration der integrierten PROFINET-Schnittstelle Ihrer CPU erweitert.
- Ab STEP 7 V5.5 werden die Systemfunktionen um die SFC 99 "WWW" zur Aktivierung bzw. Synchronisierung von Anwender-Webseiten erweitert.
- Ab STEP 7 V5.5 werden die Systemfunktionen um den SFB 73 "RCVREC" zum Datensatzempfang und den SFB 74 "PRVREC" zur Datensatzbereitstellung auf einem I-Device erweitert. Diese SFBs gelten nur für S7-300-CPUs.

- Ab STEP 7 V5.5 wird die Systemzustandsliste um die Teilliste mit der SZL-ID W#16#xy9C erweitert. Diese liefert Informationen über die projektierten Werkzeugwechsler und deren Werkzeuge.
- Ab STEP 7 V5.5 sind folgende FBs der S7-Kommunikation enthalten: FB 28 "USEND_E", FB 29 "URCV_E", FB 34 "GET_E", FB 35 "PUT_E". Sie gelten nur für S7-300-CPU's und nur bei Verbindungen über die integrierte PN-Schnittstelle.
- Ab STEP 7 V5.5 erhalten folgende beiden FBs der Offenen Kommunikation über Industrial Ethernet neue Namen: Der FB 210 (bisheriger Name: "S5FW_TCP") erhält den Namen "FW_TCP", der FB 220 (bisheriger Name: "S5FW_IOT") erhält den Namen "FW_IOT".
- Ab STEP 7 V5.5 SP1 werden die Systemfunktionen um die PROFIenergy-Bausteine FB 53, FB 815 bis FB 817 und FC 0 bis FC 8 erweitert.

Systemfehler melden

- Ab STEP 7 V5.5 können Sie auswählen, ob der Status von Slaves beim CPU-Anlauf ausgewertet werden soll.
- Ab STEP 7 V5.5 werden die Zusatztexte von Meldungen in den Dialogen "Meldungsvorschau", "Drucken" und "Druckvorschau" angezeigt bzw. implementiert.
- Ab STEP 7 V5.5 können Sie die von 'Systemfehler melden' erzeugten Bausteine auch in HW-Konfig herunterladen.
- Ab STEP 7 V5.5 SP1 wird durch das optimierte Anlegen von Meldungen die Generierzeit und die Anzahl der Meldungsinstanzen erheblich reduziert.
- Ab STEP 7 V5.5 SP1 können Sie die in einem Projekt gewählten Einstellungen exportieren und in ein anderes Projekt übernehmen.

Systemdiagnose

- Ab STEP 7 V5.5 gibt es zwei Dialoge "Diagnose im Hexadezimalformat": einen für PROFIBUS-Slaves und einen für PROFINET-Devices.
- Ab STEP 7 V5.5 SP1 wird der Ausfall eines PROFINET IO-Systems oder einer PROFINET IO-Station oder eines Teils der Submodule eines PROFINET I-Device erkannt. Jedes dieser Ereignisse führt zum Start des OB 86.

PG/PC-Schnittstelle einstellen

- Ab STEP 7 V5.5 können Sie den USB-Prommer einsetzen, ohne weitere Software zu installieren. Die notwendige Funktionalität ist in STEP 7 integriert.

Topologie-Editor

- Ab STEP 7 V5.5 SP1 entfällt das LLDP-Suchverfahren. Das Diagnose-Header-Scan-Verfahren wird eingeführt.